

Emsländer gedenken des Kriegsendes vor 70 Jahren

Morgen Veranstaltung mit Ex-Gefangenem in Esterwegen

pm/gs **ESTERWEGEN.** Zur Erinnerung an das Ende des Zweiten Weltkriegs veranstaltet der Landkreis Emsland gemeinsam mit der Stiftung Gedenkstätte Esterwegen am Freitag, 24. April, eine öffentliche Gedenkveranstaltung in der Gedenkstätte Esterwegen. Beginn ist um 17 Uhr.

Am 8. Mai jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 70. Mal. Die Kampfhandlungen in Europa wurden mit der Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation endgültig eingestellt. Für das Gebiet des heutigen Landkreises Emsland endete der größte militärische Konflikt der Geschichte bereits im Monat April 1945, als die Westalliierten einmarschierten.

Wie die emsländische Kreisverwaltung am Mittwoch mitteilte, wird mit Hendrik Verheyen auf der Gedenkveranstaltung auch ein Zeitzeuge sprechen, der als

einer von etwa 2700 so genannten „Nacht- und Nebelgefangenen“ im damaligen Strafgefangenenlager Esterwegen inhaftiert war. Bei den Gefangenen handelte sich um zumeist belgische und französische Zivilisten, die wegen des Verdachts des Widerstands gegen die deutsche Besatzungsmacht in ihrer Heimat verhaftet worden waren.

Nur wenige dieser Gefangenen überlebten die Haft. Viele wurden zum Tode verurteilt. Aber auch vom Gericht Freigesprochene kehrten nicht in ihre Heimat zurück, sondern wurden der Geheimen Staatspolizei des NS-Regimes übergeben und in Konzentrationslager verschleppt. Der heute 90-jährige Hendrik Verheyen, der als 18-Jähriger die Entbehrungen und Grausamkeit der Internierung in Esterwegen erlebte, wird über seine Erinnerungen im Strafgefangenenlager berichten. Die Gedenk-

rede hält Bernd Faulenbach, Vorsitzender des Stiftungsrates der Gedenkstätte.

Nach letzten hinhaltenden Kämpfen am Küstenkanal und im nördlichen Emsland war der Krieg auf dem Gebiet des heutigen Landkreises am 26. April 1945 vorbei. Bereits am 27. April setzte die britische Besatzungsmacht im nördlichen Emsland ein Nachkriegslandrat ein.

Anmeldungen zur Gedenkveranstaltung nimmt beim Landkreis Marlies Thole, Telefon 0 59 31/44 40 40, oder per E-Mail an marlies.thole@emsland.de, entgegen.



Geheime Listen: Wie 2014 auf einen Schlag die Identität von 2700 Lagerinsassen im nördlichen Emsland geklärt wurde: www.noz.de/artikel/484393